Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 41 (1985)
Heft: 3

Buchbesprechung: Nella - Geschichte einer Freundschaft [Esther Spinner]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchkiosk

Nella - Geschichte einer Freundschaft

Esther Spinner (Autorin des Buches "Die Spinnerin", das 1981 erschien) reist oft und gern nach Sardinien, das ihr wie eine zweite Heimat ist. Ferien, Ruhe, Beschaulichkeit, Wasser und Wärme will sie ein halbes Jahr lang geniessen. Doch plötzlich ist alles anders: Sie muss ihre hübsche und bequeme Wohnung für die Hochsaison im Sommer räumen. Auf der Suche nach einer anderen Unterkunft stösst sie auf Nella, dick wie ein Fass, schmuddelig, Mitte dreissig, fünf Kinder, Frau eines Arbeiters und stolze Bewohnerin eines neuerbauten Hauses im Allerweltsstil. Weil sie nichts anderes findet, mietet sie missmutig den Salotto, die "gute Stube", bei Nella und wird wider ihren Willen völlig in das Leben dieser sardischen Familie einbezogen. Mit der Zeit wandelt sich Esther Spinners Einstellung zu ihrer Umgebung, zu der weitverzweigten Familiensippe, mit der sie täglich konfrontiert wird. Anfangs sträubt sie sich noch gegen die Unordnung, den Schmutz, die unhygienischen Zustände - nach und nach stellt sie ihre pingeligen Ansichten von Ordnung und Sauberkeit in die Ecke und sieht, dass Nella, die sie anfangs ziemlich verabscheut hat, eine zärtliche Mutter ist, eine gescheite, sparsame Frau, die trotz fehlender Schul- und Berufsbildung die Familie mit kluger Hand führt und vor allem lebt, fröhlich lebt, ein pralles, trotz aller Sorgen zufriedenes, ausgefülltes Leben. Aus der Abneigung wird Zuneigung. Das Verständnis der Autorin wächst auch gegenüber den anderen Frauen, jungen und alten, deren Lebensgeschichten sie mit dem Tonband aufnimmt und ins Buch eingeflochten hat. Die sardischen Frauen heiraten sehr früh, arbeiten hart und klagen selten, sie sind für unsere Begriffe zu schicksalsergeben. Und doch blitzt auch bei ihnen immer ein wenig Stolz, Lebensfreude und auch Hoffnung durch. Esther Spinner beschreibt die Konfrontation zwischen ihr und diesen Frauen schnörkellos, klar und treffend, ohne langatmige Erklärungen und bar jeglicher Sentimentalität. Ihre Erzählung ist von der Suche nach Verständnis geprägt und von Liebe zu den Menschen, mit denen sie zwei Monate gelebt hat. Unspektakulär, den kleinen, aber wichtigen Dingen nachspürend, ist ihr ein aufschlussreiches und schönes Buch gelungen.

(Esther Spinner: "Nella - Geschichte einer Freundschaft". Zytglogge Verlag, Gümligen, Fr. 23.--)

Notizen

● Auf vielseitigen Wunsch wird die Veranstaltung **"Meine Erfahrungen mit Macht und Ohnmacht als Mutter"** (Leiterin: Margrit Tuchschmid) in der **Paulus-Akademie** nochmals durchgeführt, jeweils Donnerstagabend vom 31. Oktober bis 3. Dezember. Auskunft und Anmeldung: Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich, Tel. 01/53 34 00.